

# Ausstellungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **30 (1914)**

Heft 17

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. Stock, der außer dem Lehrer- und Sammlungszimmer ausschließlich dem Zweck der Gemeinde dient.

Der Gemeinderat findet im holzgetäferten Gemeinderatszimmer ein gemütliches schönes Heim. Vom Gemeinderatszimmer aus führt einerseits eine Tür ins feuerfichere Archiv, anderseits in den die halbe Gebäudefläche einnehmenden Gemeindefaal. Letzterer wird durch eine mit dem Treppenhaus direkt verbundene kleine Vorhalle erreicht. Außerdem enthalten beide Stockwerke die nötigen Abortanlagen, die mit den neuesten Einrichtungen versehen sind.

Im Keller ist Raum für ein Schul- und Dorfbad vorhanden, die aber leider erst später einmal ausgeführt werden können, wenn sich die neue Schuldenlast etwas verkleinert hat. Auch die im Dachstock vorgesehene Lehrerwohnung wird vorläufig nicht ausgeführt.

Der ganze Bau ist in Stein und armiertem Beton konstruiert und dürfte dank seiner Solidität auf viele Generationen hinaus als Wahrzeichen der Opferfreudigkeit und Schulfreundlichkeit der Einwohnerschaft dastehen.

**Schulhausbau Schaffhausen.** Die endgültige Schulhausvorlage des Stadtrates zu Händen des Großen Stadtrates ist erschienen. Das neue Realschulgebäude auf dem Emmerberg, für das die Einwohnergemeinde am 6. April 1913 einen Kredit von 970,000 Fr. bewilligt hat, kommt nach dem Projekte der Architekten Bachmann & Stamm, dessen Ausführung der Stadtrat empfiehlt, auf 958,272 Franken zu stehen. Die Neubauten enthält 26 Klassenzimmer und wird für die Realschule auf viele Jahre hinaus genügen. Der Stadtrat betont in seinem Bericht, daß der Bau nach dem bereinigten Projekt betriebstechnisch und ästhetisch gebilligt werde. An die Turnhalle wird eine Feuerwehr- und Polizeistation angebaut.

**Bauliches aus Arosa** (Graubünden). In Arosa sind gegenwärtig, außer dem Riesenbau des Altein-Sanatoriums, noch sechs weitere größere Hotels und Geschäftshäuser im Bau, die zum Teil auf kommenden Winter noch in Betrieb gesetzt werden sollen.

**Umbau des Bahnhofes in Chiasso** (Tessin). In Bern fand eine Konferenz der Generaldirektion der Bundesbahnen mit Tessiner Vertretern statt, in der der Umbau des Bahnhofes Chiasso besprochen wurde. Generaldirektor Sand anerkannte namens der Bundesbahnen die Dringlichkeit des Umbaues und versprach baldige Ausführung.

## Verbandswesen.

Der Schweizer, Gipser- und Malermeister-Berein tagte im Restaurant Bürgerhaus etwa 350 Mann stark unter dem Vorsitz von Arnold Müller (Basel). Als einziges Traktandum stand auf der Tagesordnung ein Referat von Fritz Roth (Karlsruhe), einem Aufsichtsratsmitglied der Zentraleinkaufsgenossenschaft der Maler-Rohstoffgenossenschaften Deutschlands, über „Gewerbliche Einkaufsgenossenschaften“, das sehr beifällig aufgenommen wurde. An die Versammlung schloß sich ein Bankett im Bürgerhaus und nachmittags ein gemeinsamer Besuch der Landesausstellung.

Der Schweizerische Verband für Zeichen- und Gewerbenunterricht hielt am 17. Juli im Großen Saal zu Bern seine Jahresversammlung ab. Die Versammlung wurde im Namen der Behörden von Gemeinderat Dr. Böhren begrüßt. Die Herren Muffli (Bern), Boller (Zürich) und Hoffmann (Bruntrut) sprachen über das vorbereitende Zeichnen an den gewerblichen Fortbildungsschulen. Sodann wurden die Vereinsgeschäfte erledigt. Nach der Genehmigung des Jahresberichtes und der

Rechnung wurden die Wahlen vorgenommen. Am Abend fanden sich die Teilnehmer in der Inneren Enge zusammen. Der Samstag war der Beschäftigung der Ausstellung gewidmet. Am Bankett sprachen u. a. die Herren Regierungsrat Dr. Schumi und der Verbandspräsident Dr. Frauenfelder.

Der Verband schweizerischer Tapezierer und Möbeler hält am 16. August a. c. in Thun seine Jahresversammlung ab. Neben dem Geschäftlichen ist eine Rundfahrt auf dem Thunersee und der Besuch der Landesausstellung in Bern vorgesehen. Es werden circa 150 Teilnehmer erwartet.

## Ausstellungswesen.

**Gartenbau.** Herr Alex. Schenk, Präsident der Gruppe 6, Gartenbau, und Obergärtner des Berner botanischen Gartens, hat im Bassin gegenüber dem Verwaltungsgebäude der Landesausstellung einen sehr interessanten Versuch gemacht, indem er dort, also im Freien, Tropenwasserpflanzen eingesetzt hat, wie die Wasserpflanzenriesen Victoria regia, deren Blätter einen Durchmesser von anderthalb Meter erreichen, Papyrus und Eichhornia crassipes, mit kapselförmigen Blättern. Daneben finden sich verschiedene Seerosen und Thallen (Wasserfarntkraut). Der Teich ist mit der Zentralheizung des Verwaltungsgebäudes verbunden, um das Wasser heizen zu können, wenn dies notwendig werden sollte.

## Verschiedenes.

Die Vorlage für die Einführung der Arbeitslosenversicherung in Zürich ist von allen Stadtkreisen — mit 13,413 Ja gegen 3525 Nein — angenommen worden.

**Linksufrige Zürichseebahn und Sihltalbahn.** Der Stadtrat hat die Gemeindevabstimmung in Zürich über den Umbau der linksufrigen Zürichseebahn und der Sihltalbahn auf den 6. September angesetzt.

**Bundesgesetzgebung.** In diesen Tagen sind drei Referendumsfristen unbenützt abgelaufen. Das Bundesgesetz betreffend Prioritätsrechte an Erfindungspatenten und gewerblichen Mustern und Modellen ist am 8. April im Bundesblatt publiziert worden, das Bundesgesetz über die Organisation der Bundesverwaltung und der Bundesbeschlüsse betreffend die Errichtung eines schweizerischen Nationalparkes im Unterengadin am 15. April. Die Referendumsfrist über den erstgenannten Erlaß ist somit am 7. Juli zu Ende gegangen, diejenige für die beiden andern Dienstag den 14. Juli. Der Bundesrat kann nunmehr alle drei Erlasse in Kraft setzen.

**Notstandsarbeiten in Chur.** Der Handwerker- und Gewerbeverein Chur hat sich veranlaßt gesehen, ein Zirkular zu versenden, in dem Behörden und Private um die Vornahme von Notstandsarbeiten ersucht werden. „Wir leben in einer Zeit wirtschaftlichen Tiefstandes, und sehen nicht ohne berechtigte Sorge den kommenden Zeiten entgegen. Die schon letztes Jahr sich breitmachende Arbeitslosigkeit der untern Stände hat nunmehr auch auf unsern Kanton übergegriffen. Die gesamte Bautätigkeit stockt und immer lauter werden die Klagen über Verdienstlosigkeit. Häufige Arbeiter-Entlassungen sind die natürliche Folge der heutigen Situation. Wenn wir deshalb in einer Zeit größter wirtschaftlicher Depression unsern Behörden, unsern Mitbürgern die